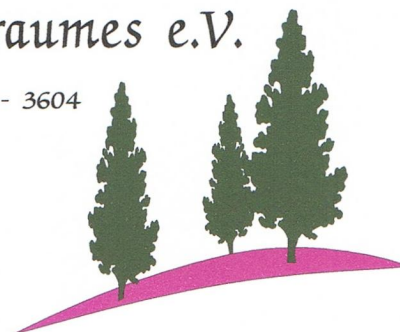


Verein zur Erhaltung gesunden Lebensraumes e.V.

Vorsitzender: W. Görlich, 21220 Seevetal, Ohlendorfer Str. 41, Tel.: 04185 - 3604

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Herr Senator Axel Gedaschko
-persönlich-
Alter Steinweg 4

20459 Hamburg



Ohlendorf, den 2.1.2010

Ausbau der Lkw-Stellplätze in Niedersachsen hier: Autobahn A 7 Hannover – Hamburg / Hamburg – Hannover Rastanlagen „Seevetal“ und „Hasselhöhe“ in der Gemarkung Ohlendorf – Ramelsloh

Sehr geehrter Herr Senator Gedaschko,

bereits einmal hatte ich mir erlaubt, Sie um Hilfe zu bitten. Von dem damaligen Schreiben vom 1.3.2004 erlaube ich mir, Ihnen zur Erinnerung des damaligen Sachverhalts eine Kopie beizufügen. Schon damals hatte ich Sie in der Funktion des Landrates des Landkreises Harburg mit der Bitte angeschrieben, uns bei der Bewältigung unseres Problems behilflich zu sein. Es ging s.Zt. um die durch den Gemüseanbau-Betrieb Rudolf Behr verursachte Lärmbelästigung, die an 7 Tagen und Nächten in der Woche unsere Lebensqualität erheblich beeinträchtigte. Über Ihre damalige – **prompte** - Antwort hatte ich mich sehr gefreut. In enger, kooperativer Zusammenarbeit mit Herrn Behr haben wir mittlerweile einen Weg gefunden, der dem Problem erheblich die Dramatik genommen hat.

Dennoch ist die Lärmbelastung unserer Ortschaften durch weitere Verursacher immer noch erheblich!

Umso überraschter waren wir, als wir von den Plänen der Bundesregierung hörten, durch die regionalen Verkehrsministerien und die nachgeschalteten Fachinstitute die Aufnahmekapazitäten der Rastplätze kritisch zu überprüfen.

Sehr geehrter Herr Senator Gedaschko, bei allem Verständnis für die Probleme der Logistik-Branche werden wir jedoch den Eindruck nicht los, dass hier **Lärm zu Lärm** gebündelt werden soll, und dass der Anspruch der Bevölkerung auf einen gesunden Lebensraum völlig auf der Strecke bleibt!

Sie kennen uns sicherlich noch als eine Bürgerinitiative, die sich zur Aufgabe gemacht hat, die Probleme vor Ort in **Kompromissen** zu lösen! Auch bei dem aktuellen Problem lohnt es sich nach unserer Überzeugung darüber nachzudenken, ob nicht die Einrichtung solcher Rastplätze an Standorten, die nicht unmittelbar an Ortschaften grenzen, der richtigere Weg wäre.

Ihnen ist auch bekannt, dass Seevetal schon wieder im Gespräch ist, für die Auflösung der **Raststätte Stillhorn** mit entsprechenden Ersatzflächen einzuspringen. Bitte haben Sie Verständnis für meinen Einruck, dass unsere Region zu Lasten der

Wohnqualität der Bürger/innen immer nur dafür bestraft wird, dass sie im Speckgürtel „Ihrer“ Metropole liegt.

Außerdem sind wir nach wie vor von einer erheblichen Verlärmung betroffen, die auf nachstehende Verursacher zurückzuführen ist:

- 6-spurige Autobahn (A7) mit einem unzureichenden Lärmschutz
- die Güterumgehungsbahn via Maschen – Jesteburg ohne Lärmschutz
- die Behr AG, Europas größter Gemüseanbaubetrieb
- der Bodenabbau der Firma Dörner
- das ALDI-Auslieferungslager Nord

Die Erweiterung der Stellplätze, die lt. Planung bis an die jeweilige Wohnbebauung heranreichen sollen, wäre mit einer erheblichen Zunahme des Motorenlärms (Tag und Nacht) sowie der Kriminalität und Parkplatz-Prostitution verbunden!!

Eine zwangsläufige Folge dieser zu erwartenden Entwicklung wird ein erheblicher Wertverlust bei Häusern und Grundstücken in beiden Ortschaften sein!

Unsere Leidensfähigkeit hat Grenzen. Wir werden uns wehren!!

Ich wende mich heute an Sie in der Hoffnung, dass Sie in Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten bereit und in der Lage sind, uns bei diesem Prozess zu helfen!
Wie immer zähle ich auf Sie!

Den Beginn des neuen Jahres möchte ich zum Anlass nehmen, Ihnen viel Erfolg bei Ihren Aufgaben, ebenso eine „glückliche Hand“ bei Ihren Entscheidungen und eine stabile Gesundheit zu wünschen.

Ihrer Antwort sehe ich mit großem Interesse entgegen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

(Werner Görlich)

1 Anlage